Ich heiße Adele, bin 10 Jahre alt. Wegen der aktuellen Corona-Situation sind die Schulen vorübergehend halb geschlossen, das heißt, die Lehrer dürfen noch rein und die Schüler bekommen „Home schooling“, das heißt so viel wie „zu Hause beschult“. Die ganze Schule, ach nein, ich fang lieber ganz von vorne an… Alles fing damit an, dass unsere Direktorin in meinen Klassenraum kam, um meiner Lehrerin zu sagen, dass wir eventuell ab 16.03.2020 „Home schooling“ bekommen würden. Die meisten waren begeistert: zu Hause bleiben, sich mit Freunden treffen, das schöne Wetter genießen… Aber so läuft das nicht, denn was macht das für einen Sinn seine Freunde nicht in der Schule zu treffen, aber dann zu Hause. Naja jedenfalls dachte ich:“ Fällt meine Geburtstagsfeier am 15.03.2020 jetzt ins Wasser?“ Am Donnerstagabend saßen meine Familie und ich in der Küche um zu überlegen, ob wir tatsächlich ab Montag nach meinem Geburtstag „Home schooling“ bekommen würden. So beschlossen wir meine Geburtstagsfeier abzusagen. Ich war traurig. Noch an diesem Abend rief ich bei meinen Freunden an und sagte ihnen, dass mein Geburtstag abgeblasen wird. Am Samstag den 14.03.2020 bekam ich eine noch genialere Idee als die eigentlich geplante Tee-Party. Diese war: Bei mir draußen im Garten zu zelten und am nächsten Morgen zu brunchen, natürlich musste ich mich noch bis zum Sommer gedulden. An diesem Abend konnte ich kein Auge zu machen, schlief dann aber doch ein. Mein zehnter Geburtstag verlief anders als sonst, aber genauso schön wie er eigentlich geplant war. Also war ich an diesem Tag allein mit meiner Familie. Ich hantierte mit meinen Geschenken rum und nahm ein paar Anrufe entgegen.

Die Tage kamen und die Tage gingen. Jetzt finde ich es nicht mehr so schlimm, dass keine Schule ist, aber immer noch schlimm genug, denn die Lehrer nicht zu sehen, aber noch Aufgaben zu bekommen, ist doch nichts. Mit meinen Freundinnen telefoniere ich, aber das ist nicht das Gleiche, sie fehlen mir sehr. Nun wünsche ich mir sehr, dass endlich wieder Schule ist.

Bleibt gesund, Eure Adele